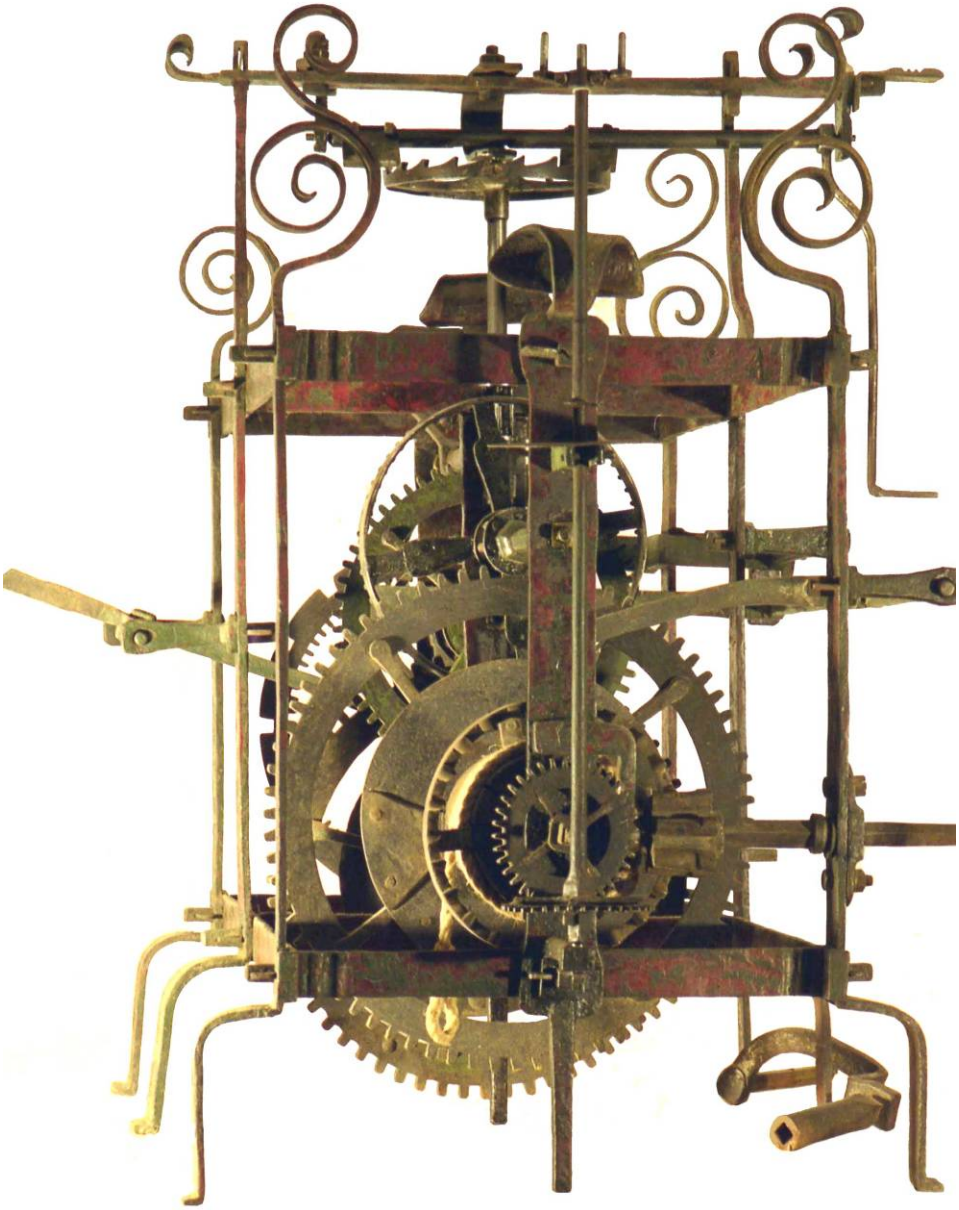


Mitteilung Nr. 16 - Dezember 2018

Uhrenstube Aschau

Museum für Turmuhren und Bratenwender

A -7432 Oberschützen, Aschau Nr.49

Die Holzräderturmuhr um 1800mit Glasglockenstuhl

Liebe Freundin, lieber Freund der Uhrenstube Aschau!

In der ersten Hälfte des vergangenen Jahres war ich wegen der OP meiner linken Hüfte im Februar und der Rehabilitationskur danach noch ziemlich beeinträchtigt. Aber bereits während dieser Zeit hat die AHS, die Antiquarian Horological Society in London, mit der neuen Leiterin des Uhrenmuseums der Stadt Wien, Frau Tabea Rude wegen einer Studienreise nach Österreich Kontakt aufgenommen. Dabei soll der Besuch der Uhrenstube Aschau ein zentraler Punkt dieser Reise werden. Im Juni besuchten die Schülerinnen und Schüler der CCG, einer Berufsschule in Wien, in der auch Uhrmacherlehrlinge ausgebildet werden, die Uhrenstube. Der Besuch von Mr. Malcolm Cullom, Generalkonservator des Smithsonian Institut in Washington und M. Dominique Flechon, einem weltweit arriviertem Autor auf dem Gebiet der Forschung und Publikation über Zeit und Zeitmessung, waren für mich ein Beweis der Wertschätzung meiner Arbeit in internationalen Fachkreisen. Eine besondere Auszeichnung aber war der Besuch des neuen Kultur- und Finanzlandesrates der Burgenländischen Landesregierung, Hans Peter Doskozil, dem designierten Landeshauptmann des Burgenlandes.

Nun aber ausführlicher zur Uhrenstube Aschau und den Ereignissen des vergangenen Jahres.

Besuche - Veranstaltungen – Reisen

Mit **Mr. Malcolm Cullom**, Chefrestaurator eines der Museen **des Smithsonian Instituts** in Washington stehe ich bereits seit einigen Jahren in wissenschaftlichem Austausch. Ein seit längerer Zeit geplanter Besuch fand gerade während meines Rehabilitationsaufenthaltes nach der Hüft OP im Mai statt. Dafür benötigte ich aber einen Dispens für die Dauer dieses Besuches. Für dieses, sonst nicht leicht erhältliche Privileg, erhielt ich eine Befürwortung der Kulturabteilung der Burgenländischen Landesregierung. Mr. Cullom, der bereits vormittags mit seiner Frau gekommen war, wollte nur kurze Zeit bleiben. Aber die Fachgespräche über die Exponate der Uhrenstube und über Forschungsprobleme der Zeitmessung und der Restaurierung antiker Uhren ließen die Zeit wie im Flug vergehen - dazwischen lockerten Speis und Trank mit burgenländischen Spezialitäten die Gespräche auf. Der kurze Besuch dauerte, nachdem ich Mr. Cullum ein Nachtquartier in der Nähe besorgen konnte bis 22 Uhr abends. Zum Abschied bemerkte Mr. Cullum, daß die Sammlung an Turmuhren der Uhrenstube Aschau zu den weltweit interessantesten Sammlungen gehört, die er bisher besucht hatte.

Im Juni kam der Leiter der Abteilung Uhrmacher der **CGG** der **Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe** in Wien, Herr **Harald Rinder** mit seinen Schülerinnen und Schülern zu Besuch. Dabei

Die Schülerinnen und Schüler der CGG mit ihrem Lehrer Herrn Harald Rinder (Mitte)

sollten anhand der archaischen Räderwerke der alten Turmuhren Geschichte, Technik und Handwerk der Uhrmacherei aufgezeigt und damit das Interesse für die Spezialisierung auf das Restaurieren antiker Uhren geweckt werden. Dies kann künftig schon deshalb bei der Wahl des Berufszweiges entscheidend sein, da die alten Uhrmacher, die das Handwerk noch in traditioneller Weise beherrschten, mehr und mehr aus ihrem Berufsleben ausscheiden und Nachwuchs dringend nötig wäre. Nach der Führung und dem Besuch der Werkstätten der Uhrenstube - der Schmiede, der Schlosserei und der Feinmechanik, in denen zum Teil noch in alter traditioneller Handwerksweise gearbeitet wird, fand der Besuch bei einem Buffet sein Ende. Erst kürzlich berichtete mir Herr Rinder, daß die Schülerinnen und Schüler noch heute von diesem Besuch beeindruckt wären.

Ein Highlight im Juni des Jahres war der Besuch des Landesrates für Kultur und Finanzen und designierte Landeshauptmann des Burgenlandes, Herr **Hans Peter Doskozil** in meinem alten Bauernhaus in Aschau und dem Museum der Uhrenstube mit den Werkstätten. Mit dabei waren auch der Bürgermeister der Großgemeinde Oberschützen, Herr **Hans Unger**, meine Stellvertreterin im Verein der Uhrenstube Frau **Ingrid Ulreich**, die zugleich Vizebürgermeisterin der Gemeinde ist und Herr Vizebürgermeister **Reinhard Jany**.

Nach einführenden Worten von Frau VBgm. Ulreich über mich und meine kulturellen Leistungen für die Gemeinde und das Land sprach Herr LR Doskozil über den Beitrag Einzelner und deren kulturelle Arbeit auf meist

Frau VBgm Ulreich, Herr LR Doskozil, Herr Komzak, Herr Bgm. Unger und Herr VBgm. Jany

freiwilliger Basis, die das Potenzial der kulturellen Bedeutung des Burgenlandes schaffen. Während einer Führung durch das Haus, das Museum und die Werkstätten, erzählte ich Herrn LR Doskozil von meiner früheren Arbeit im Bereich Baukultur, Ortsbildentwicklung und Denkmalpflege im Burgenland und zeigte auch einige meiner Publikationen zu diesem Thema, die ich damals verfasste. Aber auch Publikationen über meine derzeit aktuelle Forschungsarbeit über Turmuhren, die in den Periodika und Jahrbüchern namhafter Gesellschaften für Chronometrie in Europa - in Deutschland, Frankreich und der Schweiz erschienen sind.

Zu diesem Anlaß waren auch einige Ortsbewohner gekommen und so fand dieser Besuch bei anregenden Gesprächen mit Salzstangerl, Grammelpogatscherl, Wein und anderen Getränken einen schönen Ausklang. An dieser Stelle möchte ich meinen besonderen Dank an Frau **Ingrid Ulreich** richten, die während ich mit der Führung im Museum, den Werkstätten und im Schaudepot beschäftigt war, für das leibliche Wohl der Besucher sorgte.

Im September besuchte mich Herr **Dominique Flechon** aus Thann im Elsaß, ein exzellenter Fachmann auf dem Gebiet der Zeitmessung und Zeitmesser und Autor bedeutender Publikationen zu diesem Thema mit seiner Frau. Herr Flechon besucht mich bereits seit Jahren regelmäßig und bringt immer für uns beide interessante Fragen zu Geschichte, Technik und Handwerk der Uhren und Turmuhren auf das Tapet, wobei die Fragen von Herrn Flechon, dessen Spezialgebiet nicht nur antike Uhren und deren historischer Hintergrund, sondern auch Astronomie betreffen, während ich Fragen über Uhren und deren Geschichte in Frankreich habe.

Im Mai informierte mich Frau **Tabea Rude**, die Leiterin des Uhrenmuseums der Stadt Wien, daß die AHS, die **Antiquarian Horological Society** in London im kommenden Jahr im Rahmen einer Studienreise auch die Uhrenstube Aschau besuchen möchte. Frau Rude, Absolventin der Uhrmacherschule in Pforzheim, studierte an der West Dean University in Sussex / England Uhrenrestaurierung. Sie arbeitete dann mehrere Jahre in London und ist in der AHS bestens vernetzt.

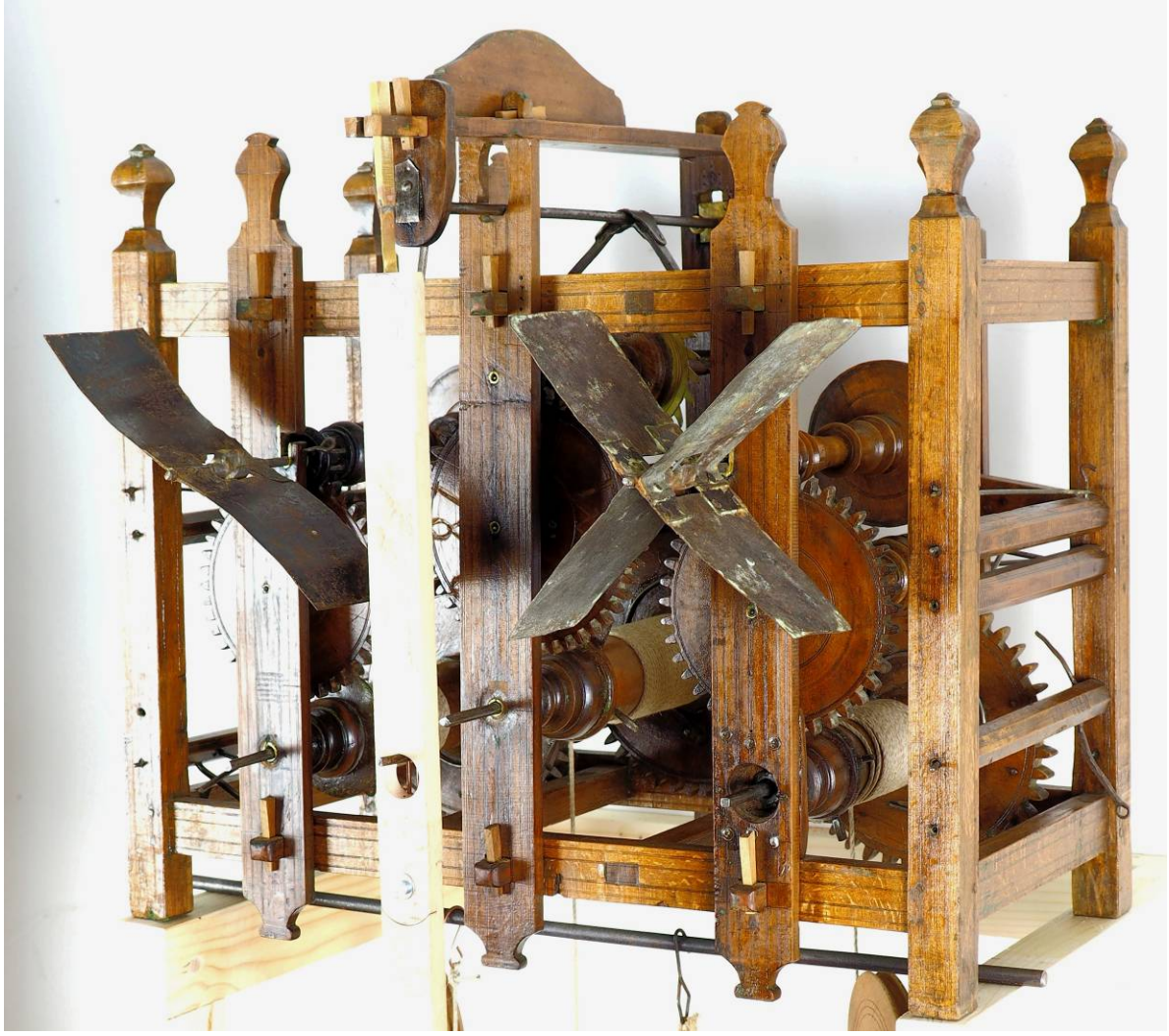
Bald darauf kontaktierte mich der Präsident dieser Gesellschaft, Herr **David Brown**, um mit mir interessante Besuchsziele zu planen. Nachdem für die Reise mehr als eine Woche eingeplant ist, schlug ich vor, neben Aschau und Wien, dem Burgenland und Graz, auch Reiseziele in Salzburg zu besichtigen. Dafür gibt es keinen besseren Kenner als meinen Freund **Michael Neureiter**. Mein Kompliment an Herrn David Brown, der aus diesen Informationen einen perfekten Reiseplan erstellt hat. Am dritten Reisetag, dem 7. Mai, ist für die Uhrenstube fast ein ganzer Tag vorgesehen. Dabei werde ich die Erfahrungen aus den Besuchen der Freunde aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz nützen und die Teilnehmer dieser Reise auch kulinarisch, im Sinne einer sprichwörtlich bekannten, burgenländischen Gastfreundschaft verwöhnen.

Bei der Antikuhrenmesse in Furtwangen habe ich dann meinen Freunden aus Deutschland und der Schweiz von dieser Reise erzählt. Spontan erklärten mehrere davon, die die Uhrenstube bereits mehrfach besucht hatten, auch an dieser Reise teilzunehmen. Ich freue mich, auch diese Freunde wieder bei mir begrüßen zu dürfen. Besonders aber freut mich, daß auch Herrn **John Robey**, mit dem ich seit Jahren im wissenschaftlichen Austausch bin, kommen wird. Er ist profunder Spezialist auf dem Gebiet früher englischer Eisenuhren und seine Publikationen über diesen Themenkreis sind auch für meine Arbeit eine wertvolle Hilfe.

Wie jedes Jahr, nahm die Uhrenstube auch dieses Jahr sowohl an der **Langen Nacht der Museen** am 7. Oktober, wie auch am **Tag der offenen Tür der Museen** am 26. Oktober teil. Überraschend gut war der Besuch der Langen Nacht der Museen, bei dem viele Besucher, einige aus Wien, Eisenstadt und Graz extra angereist kamen. Bei beiden Veranstaltungen konnte ich neue Mitglieder für den Verein der Uhrenstube Aschau anwerben.

Neuerwerbungen

Anfang November besuchte mich mein Freund **Christian Bauer** aus Vorarlberg. Im Gepäck hatte er eine kleine **Turmuhr aus Holz,** mit Viertelstunden- und Stundenschlag. Dazu brachte er den dazu gehörenden **Glockenstuhl** mit zwei **Glasglocken** mit. Die Uhr mit den Glocken wird etwa um 1800 entstanden sein. Sowohl das präzise gearbeitete Gestell mit



Die Holzräder Turmuhr um 1800

profilierter Bekrönung der Eckpfeiler und Lagerbändern, als auch die Zahnräder mit ihren reich profilierten Radachsen nahmen mich sofort gefangen. Als ich aber den wohltönenden, kräftig nachklingenden Klang der Glasglocken hörte, war ich restlos begeistert. Herr Bauer war dann mit einem Tausch einer kleinen gotischen Konsoluhr, an der nicht nur einige Räder, sondern auch die Glocke fehlte plus einer Aufzahlung einverstanden.

Herrn Bauer war die Provenienz dieser Uhr nicht bekannt. Doch ergaben erste Nachforschungen, daß ein ähnliches Werk, das sicher aus der gleichen Werkstatt stammt, im Turmuhrenmuseum von Bocholt ausgestellt ist. Von Herrn Josef Schröer, der dieses Museum betreut, weiß ich, daß viele Uhren des Museums auch Lokalbezug haben. So wäre es denkbar, daß diese Uhr aus der bergigen, waldreichen Region des Rheinischen Schiefergebirges stammt. Das wäre auch eine Bestätigung für die Herkunft der Glasglocken, denn Glasbläsereien waren meist in sehr waldreichen Gebirgen, die reichlich Holz für die Glasöfen lieferte, angesiedelt.

Zeigerwerk um 1800, Salzburg

Zeigerwerk um 1800, Allgäu

Ein sehr schönes barockes Zeigerwerk aus Schmiedeeisen, das Ende des 18. Jahrhunderts in Salzburg entstanden ist, konnte ich von meinem Freund **Michael Neureiter** erwerben (Foto links). Ein weiteres interessantes Zeigerwerk das ebenfalls um 1800 entstanden, vermutlich aus dem Allgäu, brachte mein Freund **Markus Burmeister** bei einem Besuch der Uhrenstube als Gastgeschenk mit.

Verschiedenes

Bevor ich noch über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und jene für das kommendes Jahr geplanten berichte, freue ich mich, daß die Uhrenstube auch dieses Jahr wieder in den Katalog ‚**Museums of the world**‘, 26. Ausgabe 2018 aufgenommen wurde. In diesem Katalog, der von dem wissenschaftlichen Verlag **De Gruyter Saur** in München herausgegeben wird, sind weltweit etwa 25.000 Museen erfaßt.

Aktivitäten

Die vor zwei Jahren montierten Ultraschallgeräte zur Abwehr von Mäusen und Mardern haben den Befall dieser Tiere im Dachraum des Hauses und des Strohdaches wesentlich reduziert. Seit vergangenem Jahr aber habe ich zusätzlich 16 WC-Deowürfel an der Dachlattung im Inneren des Dachraumes angebracht. Der intensive Duft dieser Würfel vertreibt offensichtlich mit Erfolg die diversen Nager. Diese Würfel müssen allerdings von Zeit zu Zeit ausgetauscht werden, da sie im Lauf der Zeit die Duftwirkung verlieren und an der Luft zerfallen.

Im September entdeckte ich am Holzboden des „Salletls“, dem Dachvorbau neben der Tenne erste Anzeichen des gefährlichen **echten Hausschwammes** (Serpula lacrymans). Dieser vermehrte sich in kürzester Zeit und befiel bereits das angrenzende Mauerwerk. Als erste Maßnahme ließ ich den Holzboden herausreißen und das vorhandene Mycel des Schwammes entfernen. Demnächst, bei guter Witterung wird das bnefallene Erdreich mit einer Imprägnierung gegen den Schwamm getränkt, über den Winter kann der Boden ablüften und im Frühjahr wird der Holzboden wieder neu verlegt.

Für meine Fotoarbeiten konnte ich mit Hilfe und der Beratung von Herrn **Helmut Braun** einen neuen, längst fälligen Fotoapparat der Marke OLYMPUS erwerben. Dieser Apparat ist nicht nur für meine Fotos der Exponate optimal geeignet, sondern auch klein und handlich und liefert Fotos von Profi-Qualität. Für einen neutralen Hintergrund der Fotoobjekte habe ich zwei leichte, klapp- und steckbare Gestelle gebaut, die rasch aufgebaut und wieder zerlegt werden können. Als Hintergrundleinwand dienen zwei verschieden Breite rein weiße Rollos, die an den Gestellen mit Autospinnen aufgehängt werden können.

Im kommenden Jahr werde ich mich nicht allzu sehr mit weiteren Arbeiten an der baulichen Substanz von Haus und Museum beschäftigen, sondern mich mehr der Aktualisierung der Museumspräsentation widmen. Die Tafeln mit den technischen Daten der Exponate, sind nicht mehr auf neuestem Stand, oder fehlen noch bei neu angeschafften Exponaten. Einige Schautafeln sind beschädigt, oder neu zu gestalten. Auch sind einige Uhren zu reinigen, leichter Rostanflug zu entfernen und die Werke mit Rostschutz zu versehen. Auf der kleinen Böschung hinter dem Haus, auf dem Weg zum Schaudepot sollen Steinstufen versetzt werden, um einer Sturzgefahr bei schlechtem Wetter vorzubeugen.

Dank für Hilfe und Unterstützung

Herzlich danken möchte ich wieder in erster Linie meinen Freunden und den Mitgliedern der Uhrenstube Aschau die mit ihren Mitgliedsbeiträgen und Förderungen nicht nur ein Weiterbestehen des Museums und der Museumsarbeit, sondern auch weitere Arbeiten an der Wiederherstellung des Hauses und der Museumsarbeit ermöglicht haben.

Sehr herzlich danken möchte ich aber Frau **Angelika Fröch** für ihre Hilfe bei der Aktualisierung der Homepage der Uhrenstube. Obwohl ich bei deren Neukonzeption viele Änderungen und Ergänzungen selbst vornehmen kann, kommt es doch immer wieder zu Problemen, die ich nur mit ihrer Hilfe bewältigen kann.

Ebenso möchte ich auch diesmal wieder meinem lieben Freund Herrn **Rene Schmalzl** danken, der auch im vergangenen Jahr nicht nur in Notfällen immer und sofort hilfreich zur Stelle war, sondern auch die regelmäßige Wartung und Aktualisierung der Soft- und Hardware am PC der Uhrenstube wahrgenommen hat. Eine besondere Hilfe war, daß Herr Schmalzl mir für die Zeit der Rehabilitation in der Heilanstalt nach meiner Hüftoperation, einen Laptop verschafft hat. So konnte ich auch diese Zeit für Schreibarbeiten für das Museum nützen. Mein Dank ergeht, wie jedes Jahr auch an meinen Freund Herrn **Klaus Ulreich**, der das ganze Jahr während meiner Abwesenheit Haus und Museum betreut, dafür sorgt, daß genug Brennholz für den Winter zur Verfügung steht und dafür sorgt, daß der Briefkasten während der Zeit meiner Abwesenheit nicht übergeht. Dank auch an Herrn **Ing. Walter Wagner** für die regelmäßige Wartung der Alarmanlage und daß er auch bei kleineren Störungen in der elektrischen Anlage des Hauses und im Museum ohne Verrechnung der Kosten sofort zur Stelle war um diese zu beheben. Abschließend ein großes Dankeschön an Herrn **Ernst Ulrich** aus Hochneukirchen, der seit Jahrzehnten das Strohdach des Hauses betreut.

An dieser Stelle möchte ich meine **Bitte um Unterstützung** wiederholen, uns bei den für kommendes Jahr geplanten Vorhaben auch wieder finanziell zu helfen. Denn allein durch Mitgliedsbeiträge oder Eintrittsgelder können die erforderlichen Mittel nicht aufgebracht werden.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Oberschützen,
IBAN: AT60 3312 5000 0240 3343
BIC: RLBB AT2 E125

Eine weitere Bitte möchte ich gerne wiederholen. Durch den Brand ist unter anderem auch sämtliches Zubehör meiner **Emco Unimat 3** kaputt gegangen. Dringend benötigen würde ich daher

- ein Dreibackendrehfutter,
- ein Vierbackendrehfutter,
- ein Dreibackenbohrfutter und wenn möglich,
- einen Satz Spannzangen mit Spannzangenfutter

Wenn Sie solche Teile haben, entbehren können und der Uhrenstube spenden könnten, wäre ich Ihnen sehr verbunden. Bitte verständigen Sie mich unter den unten angegebenen Kontaktdaten - herzlichen Dank.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe

Abschließend möchte ich mich für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit die Sie bisher der Uhrenstube Aschau mit ihren Turmuhren und Bratenwendern entgegengebracht haben herzlich bedanken und hoffe, Sie auch weiterhin in unserem Freundeskreis begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen aus ganzem Herzen frohe Festtage, einen schönen Jahreswechsel, Gesundheit, Erfolg und Segen für das kommende Jahr 2019.

W. Komzak

Ing. Wolfgang Komzak
Obmann des Vereines der Freunde
der **Uhrenstube Aschau** im Burgenland

Aschau, im Dezember 2018

Sind Sie schon Mitglied? Würden Sie gerne mitmachen? Dann heiße ich Sie in unserem Freundeskreis herzlich willkommen (Erlagschein ist gleich Mitgliedskarte, liegt bei).